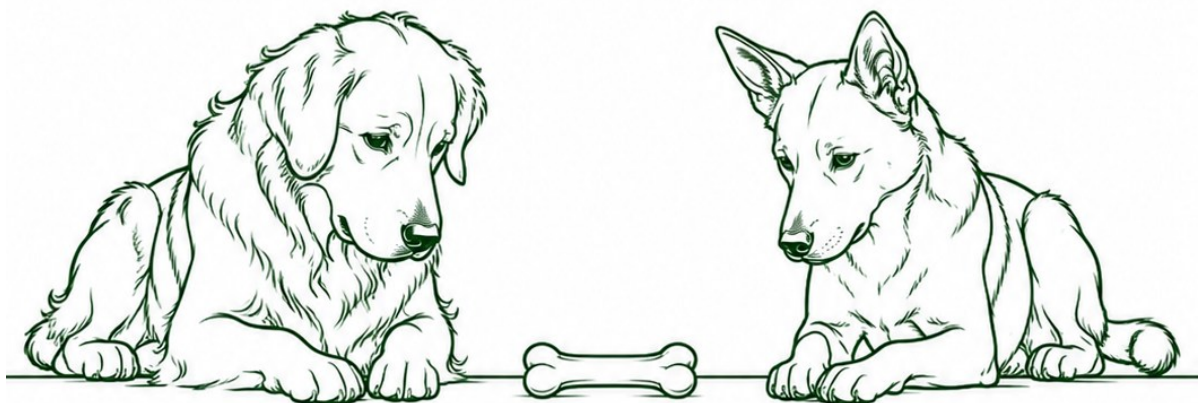


Wenn zwei Hunde nicht teilen können

Konkurrenz im Mehrhundehaushalt verstehen
und den Alltag entspannen



Inhalt

Dieses Heft ist für dich, wenn.....	4
Und wann es nicht das richtige Heft ist.....	4
Teil I · Zwei Näpfe und ein Flur.....	5
Der Moment, in dem einer wartet	5
Was dieses Heft leistet.....	5
Was es nicht leistet	5
Was du brauchst.....	5
Wie du weiterliest	6
Warum Hunde im selben Haushalt konkurrieren	6
Warum Ausweichen hier nicht geht	6
Was du aus Teil I mitnimmst	7
Teil II · Was zwischen ihnen passiert	8
Die drei Muster	8
Wer ausweicht, hat nichts gelöst	8
Warum sie es nicht unter sich ausmachen	9
Was Menschen häufig verschlimmern	9
Was du aus Teil II mitnimmst	9
Teil III · Die Schauplätze	11
Warum Tauschen hier nicht reicht.....	11
Die Schauplatzliste	11
Getrennt füttern	11
Kauartikel und Knochen.....	12
Engstellen: Türen, Flur, Treppe.....	13
Sofa und Liegeplätze.....	13
Der Mensch als Ressource.....	14
Begrüßungen	15
Spielzeug	15
Die Aufregung vor dem Spaziergang.....	16
Was du aus Teil III mitnimmst.....	16
Teil IV · Zugang regeln	17
Warum gleich behandeln nicht das Ziel ist.....	17
Vorhersagbarkeit statt Gerechtigkeit	17
Die Reihenfolge festlegen.....	17
Wenn sich etwas ändert.....	18
Der Plan Woche für Woche	18

Was du aus Teil IV mitnimmst	19
Teil V · Wenn ein Heft nicht mehr reicht.....	20
Wer hier gelandet ist	20
Die Grenzen dieses Hefts	20
Zuerst die Tierarztpraxis	20
Die häufigere Spur ist Angst.....	21
Was eine fachliche Begleitung leistet.....	21
Wie du das Gespräch vorbereitest.....	21
Was du jetzt hast.....	21
Woher das Wissen stammt.....	23
Zu Teil I und II · Konkurrenz zwischen Hunden im Haushalt.....	23
Zu Teil II · Was übersehen wird.....	23
Zu Teil V · Wenn ein Heft nicht mehr reicht.....	23
Arbeitsbögen	24
Bogen A · Die Schauplatzliste	25
Bogen B · Wer zeigt was	26
Bogen C · Wochenprotokoll	27
Bogen D · Die Zugangsordnung.....	28
Bogen · Der Umbauplan	29
Bogen · Vorbereitung aufs Beratungsgespräch.....	30
Bogen · Das Wichtigste auf einer Seite.....	31
Impressum	32

Dieses Heft ist für dich, wenn

Einer deiner Hunde wartet mit dem Fressen, bis der andere fertig ist.

Kauartikel gibst du längst nur noch getrennt aus, ohne dass du je entschieden hättest, dass das so sein soll.

An der Tür, im Flur oder auf der Treppe wird es regelmäßig eng.

Einer schiebt sich zwischen dich und den anderen, wenn du einen von beiden streichelst.

Vor dem Spaziergang kippt die Stimmung, noch bevor ihr draußen seid.

Du weißt nicht, ob du eingreifen oder es laufen lassen sollst.

Du musst nicht alles wiedererkennen. Zwei Punkte reichen.

Und wann es nicht das richtige Heft ist

Deine Hunde haben sich bereits verletzt, oder einer von ihnen hat einen Menschen gebissen. Dann fängst du mit Teil V an.

Der Streit findet draußen mit fremden Hunden statt. Das ist ein anderes Thema und steht hier nicht drin.

Im Haushalt leben kleine Kinder und mindestens einer der Hunde verteidigt auch ihnen gegenüber. Auch das gehört in Teil V, und zwar sofort.

Das ist keine Absage. Es ist der Unterschied zwischen einem Verfahren, das du allein aufbauen kannst, und einer Lage, in der jemand hinsehen muss.

Teil I · Zwei Näpfe und ein Flur

Die Frage, um die es hier geht: Warum wird es zwischen ihnen eng?

Der Moment, in dem einer wartet

Zwei Näpfe stehen auf dem Küchenboden, mit anderthalb Metern Abstand, so wie seit Jahren. Du füllst beide, stellst sie hin und gehst weiter.

Der eine frisst sofort. Der andere frisst nicht.

Er steht daneben, sieht kurz zu seinem Napf, dann zum anderen Hund, und bleibt stehen. Erst als der erste fertig ist und die Küche verlässt, geht er hin und frisst auf.

Für dich ist das kein Problem. Er ist eben der Ruhigere, der Höfliche, der sich nichts draus macht. Und weil nie etwas passiert, gibt es auch nichts zu regeln.

Es ist trotzdem eine Lösung, und zwar seine. Er hat sie gefunden, weil ihm die andere nicht zur Verfügung steht.

Um solche Lösungen geht es in diesem Heft. Nicht um die Rauferei, sondern um alles, was zwei Hunde tun, damit es keine gibt.

Was dieses Heft leistet

Es sortiert deinen Alltag nach Orten.

Konkurrenz zwischen zwei Hunden entsteht nicht überall, sondern an bestimmten Stellen und zu bestimmten Zeiten. Am Napf, am Kauartikel, in der Diele, auf dem Sofa, an der Tür. Du wirst diese Stellen aufschreiben und zählen, wie oft es dort eng wird.

Daraus wird ein Umbauplan. Ein Schauplatz pro Woche, und zwar so, dass die Situation gar nicht mehr entsteht.

Das klingt nach wenig. Es ist die Maßnahme, die bei diesem Thema am meisten bringt, und sie wird regelmäßig übersprungen, weil sie nicht nach Training aussieht.

Was es nicht leistet

Es stellt keine Diagnose, und es sagt dir nicht, welcher deiner Hunde der schwierige ist. Die Frage führt ohnehin in die falsche Richtung.

Es ist kein Heft für Hunde, die sich bereits verletzt haben. Wenn bei euch schon Blut geflossen ist oder einer von beiden nach dir gegangen ist, lies Teil V zuerst.

Es behandelt keine Konflikte mit fremden Hunden draußen. Das ist ein anderes Thema mit anderen Ursachen.

Und es verspricht dir nicht, dass deine Hunde Freunde werden. Manche sind es nicht und werden es nicht. Das Ziel ist ein Alltag, in dem sie das auch nicht sein müssen.

Was du brauchst

Eine Möglichkeit, die beiden zu trennen. Eine Tür reicht, ein Gitter reicht, notfalls eine Box, wenn einer daran gewöhnt ist.

Zwei Fütterungsplätze, die nicht im selben Raum liegen.

Die Bögen aus dem Anhang und einen Stift.

Und ein bis zwei Wochen, in denen du hinsiehst, bevor du etwas änderst.

Wie du weiterliest

Teil II beschreibt, was zwischen deinen Hunden abläuft, auch wenn nichts passiert. Das ist der Teil, der die meisten überrascht.

Teil III ist der große: die Schauplätze, einer nach dem anderen, mit dem, was dort konkret zu ändern ist.

Teil IV regelt den Zugang, also wer wann was bekommt. Ohne diesen Teil bleibt Teil III eine Sammlung von Einzelmaßnahmen.

Teil V ist für den Fall, dass mehr gebraucht wird, als ein Heft geben kann.

Die Aussagen in diesem Heft stützen sich auf Untersuchungen. Damit der Text lesbar bleibt, stehen die Quellen nicht mittendrin, sondern gesammelt am Schluss unter „Woher das Wissen stammt“. Wer sie nicht braucht, überliest sie.

Warum Hunde im selben Haushalt konkurrieren

Weil sie sich denselben Raum teilen und nicht dieselben Interessen.

Ein Tier, das Zugang zu etwas Wertvollem hat und diesen Zugang behält, ist besser dran als eines, das ihn verliert. Das gilt für Futter, für Kauartikel, für einen guten Liegeplatz und auch für die Aufmerksamkeit des Menschen. Es ist kein Defekt und es ist nichts Persönliches zwischen den beiden.

Was dabei fast immer zu hören ist, ist das Wort Rangordnung. Es führt hier nicht weiter. Deine Hunde führen keinen Streit um eine Position, den einer irgendwann gewinnt und der dann erledigt ist. Sie haben ein Problem an bestimmten Stellen, und dieselben zwei Hunde können an einer Stelle völlig klar sein und an der nächsten nicht.

Es geht nicht darum, wer der Chef ist. Es geht darum, wer in dieser Situation an diese Sache herankommt.

Das ist die bessere Nachricht von beiden. An einer Rangordnung kannst du nichts ändern. An Situationen schon.

Warum Ausweichen hier nicht geht

Hunde lösen solche Auseinandersetzungen normalerweise, indem einer geht.

Das ist die Standardlösung, und sie ist billig: keine Verletzung, kein Risiko, die Sache ist beendet. Draußen funktioniert sie fast immer, weil es genug Raum gibt und weil sich zwei Hunde danach aus dem Weg gehen können.

In deiner Wohnung steht dieser Weg nicht offen.

Bogen A · Die Schauplatzliste

Eine Woche lang, bevor du irgendetwas änderst. Trag jede Situation ein, in der es zwischen deinen Hunden eng wurde. Auch die, in denen nichts passiert ist, weil einer ausgewichen ist.

Hunde: Woche vom:

Ort oder Situation	Wie oft	Wer weicht	Was ich gesehen habe

Am Ende der Woche zählst du die mittlere Spalte zusammen. Der Ort mit der höchsten Zahl ist der, mit dem du anfängst. Nicht der, bei dem es am lautesten war.

Hier endet die Leseprobe.

Wenn zwei Hunde nicht teilen können

Das vollständige Arbeitsheft hat 32 Seiten und 7 Arbeitsbögen zum Ausdrucken. Du bekommst es sofort nach dem Kauf als PDF.

9,90 Euro, einmalig, kein Abo.

Zum Heft:

hundeschule-unterhunds.de/themenpakete/?paket=konkurrenz

unterHUNDS – Hundeschule mit Verhaltenstherapie, Merzig